

Martina Gerlach  
Hauptstraße Süd 87 A  
69483 Wald-Michelbach

Wald-Michelbach, 23. Februar 2017  
Telefax 06207 920427  
E-Mail: martina.gerlach@googlemail.com

**European Commission**  
**Persönlich Herrn**  
**Präsidenten Jean-Claude Juncker**  
CHARL 9/234  
Rue de la loi, 200  
1049 Brussels  
BELGIUM

### **Warum die EU-Bürger die EU, die EU-Kommission, das EP nicht mögen ...**

Guten Tag, Herr Präsident Juncker,

vor einiger Zeit stellten Sie in den Medien recht geknickt fest, dass die EU gescheitert sei und von den Bürgern abgelehnt wird. Sie schienen sich nicht erklären zu können, warum dies. Vielleicht machen einige Beispiele deutlich, warum die Bürger mit der Arbeit der EU-Politiker in Brüssel, Straßburg, aber auch der jeweiligen EU-Länder nicht einverstanden sind – nicht einverstanden sein können!



Frisch gewildert - In der EU als antikes Elfenbein gehandelt (© Parc national des Virunga)

**Schon dieses Verbrechen rechtfertigt einen Dexit! Die EU-Kommission hat den Schutz der Elefanten während der CITES 2016 gezielt verhindert! Deshalb! Warum sonst?**

**Die EU ist tief in Geschäfte mit Elfenbein verstrickt. Tonnenweise wird Elfenbein innerhalb der EU gehandelt, importiert und exportiert. Europa ist ein Handlanger der Elefanten-Wilderer. Bitte fordern Sie ein vollständiges Verbot des Elfenbeinhandels.**

(Auszug aus einer Petition.)



Während auf der CITES im Herbst 2016 die Regierung Botswanas die Aufnahme der Elefanten in Anhang I forderte, **hintertrieb die EU-Kommission diese wichtige, bitter nötige, längst überfällige Unterschutzstellung, verhinderte diese gezielt.** Der Grund dafür? Geld! – So sieht die tatsächliche Verantwortung in Brüssel aus!

Eigentlich sollte ein Land, indem eine Institution wie die EU ihren Hauptsitz hat, ein Vorzeigeland sein ... das ist Belgien wohl auch - im negativen Sinne ...

**„Aufräumarbeiten“ = Massenmorde in Tierheimen in Belgien (Januar 2017):  
Das Verbrechen der Opfer? Sie wagten es sich, geboren worden zu sein. = Todesstrafe!**



15. Februar um 22:51 · Namur, Wallonische Region, Belgien ·

Cette photo a été prise aujourd'hui dans un refuge. S'il est indéniable qu'elle puisse choquer, je pense qu'il était nécessaire de la publier afin d'alerter les gens sur les conséquences des abandons et du commerce des animaux.

Tous ces chiens ont été euthanasiés car les refuges explosent. Un chien acheté = un chien euthanasié.

Quel égoïsme de faire reproduire son animal de compagnie ou d'en acheter un (dans un élevage ou une animalerie) quand des millions crèvent dans leurs petites cages, pour certains sans jamais avoir connu une caresse...

Die **EU-Kommission und das EP schweigen bequem** zu den in EU-Ländern wie Rumänien, Bulgarien ... oder die EU-Mitgliedschaft anstrebende Länder wie Bosnien, Serbien ... üblichen **Streuner-Massakern und den damit verbundenen Verstößen gegen das Europäische Heimtierübereinkommen** – zum Schutz eben auch der Streunertiere. **Aber indirekt finanziert sie diese grausamen Verbrechen und diese Verstöße von den Steuergeldern der EU-Bürger mit.**







*„Das Recht auf Leben beruht in keiner Weise auf dem Wert, den dieses Leben für andere hat ... Tiere haben das Recht zu leben, weil ihr Leben wertvoll für SIE ist.“*

*Will Kymlicka*

Auszug:



Deutsche Juristische Gesellschaft  
für Tierschutzrecht

Die EU-Kommission hat u. a. die Aufgabe, dafür Sorge zu tragen, dass nicht mit Fördergeldern aus dem EU-Haushalt Praktiken im Umgang mit Tieren (mit)finanziert werden, die dem (u. a. in Art. 13 AEUV zum Ausdruck kommenden) gemeinsamen europäischen Verständnis der Mensch-Tier-Beziehung zuwiderlaufen. Rumänien ist Nutznießer zahlreicher europäischer Förderprogramme, insbesondere im Rahmen des Europäischen Landwirtschaftsfonds; es ist davon auszugehen, dass daraus auch Zahlungen an die dortigen Tierheime erfolgen, die in der oben beschriebene Weise mit den eingefangenen Tieren verfahren. Die EU-Kommission darf den Steuerzahlern der Union nicht länger zumuten, dass mit ihren Geldern in Rumänien (unmittelbar oder mittelbar) Maßnahmen finanziert werden, die Tieren in unverhältnismäßigem Maß Schmerzen und Leiden zufügen und die damit gegen zentrale Werte des Unionsrechts verstoßen.

Die EU-Kommission gibt Tiere und Pflanzen zur Ausrottung frei! Was für eine Art „Verantwortung“! (s. Anlage)

**Entgegen EU-weiten Bürgerprotesten** setzt sie skrupel- und verantwortungslos gegenüber Tieren, Natur und Menschen **konzern-gefällig das Gift Glyphosat** durch – trotz der bekannten, von der WHO bestätigten Krebsgefahr. Vorerst für weitere 18 Monate ...? Wer die Augenwischerei glaubt und ... **im Zweifel gegen die Gesundheit der Verbraucher**. Parallel ignoriert man gezielt, dass es bereits in Folge Glyphosat contergan-ähnlich missgebildete Nutztiere, aber auch Menschen gibt.



Bis zu 12.000 Kinder in rund 50 Ländern kamen missgebildet zur Welt, weil ihre Mütter während der Schwangerschaft das als harmlos geltende Schlafmittel Contergan nahmen. Foto: Getty

Auch so – wie damals Contergan – sieht Glyphosat für Menschen und Tiere aus.

**Glyphosat = 2. Contergan!**





## Glyphosat stoppen

Aber **Konzern-Interessen sind den EU-/EP-Politikern wichtiger** als der bitter nötige Schutz der Bienen / Insekten / Vögel / Tiere ... Menschen!

Das setzt sich fort in - man muss es schon als gewaltsames Durchdrücken gegen den Willen der EU-Bevölkerung bezeichnen – **CETA**, welches **keineswegs positiv** für – falls überhaupt noch vorhanden – errungene EU-Werte steht, sondern diese absehbar aushebeln wird! Nicht umsonst strebte man in Brüssel an, die nationalen Parlamente außen vor zu lassen.



Der EU-Bürger ist ein entmündigter Bürger! Der Brite bald nicht mehr!

Aber nicht genug damit, die **EU, das EP forcieren und verschleiern grausame Verbrechen an Tieren**. Es wird auch Ihnen nicht entgangen sein, dass Jahrzehnte lang zigtausende EU-Bürger gegen die grausamen **Tiertransporte** protestierten und die Abschaffung der Subventionen für diese forderten. **Die grausamen Bilder über gequälte Transporttiere gibt es auch aktuell täglich noch – die Subventionen auch. Umdeklaration der Tiere** – so einfach geht's mit dem Subventionieren dieser Verbrechen weiter! Moralisch verkommene Entscheidung, aber sehr kreativ ... Und es gibt Politiker in Strassburg, die der Meinung sind, dass diese Horrorfahrten in die Schlachthöfe innerhalb und außerhalb der EU „Vergnügungsfahrten“ für die Tiere im klimatisierten Gefährt wären. – Da muss man schon sehr realitätsfremd sein – oder skrupellos verlogen?





**6. Tierrechte: Immerhin – mit Ihrer Fahrt nach Kroatien 1992 haben Sie dazu beigetragen, dass die EU am 23. Dezember 2005 das Ende der Subventionen für diese tierquälereischen Schlachtiertransporte beschlossen hat. Das war ein Erfolg – oder nicht?**

Hermann Focke: Zunächst schien es so. Doch dann stellte sich heraus, dass die Schlachtier in Zuchtbindern umdeklariert wurden. Die Transporte von Zuchtbindern wurden nicht selten weiter subventioniert. Die übergeordneten Behörden wurden von dieser Tatsache in Kenntnis gesetzt, über eventuell daraus gezogene Konsequenzen ist nichts bekannt.



Oder die indirekte Subventionierung des grausamen und mit dem Vorwand „Tradition“ verbrämten Verbrechens Stierkampf, der kein Kampf, sondern stückweises sadistisches Abmetzeln eines chancenlos ausgelieferten, grausam gefolterten – fühlenden, leidenden, denkenden - Tieres ist. Nicht den Stierkampf **subventioniert die EU, sondern die Zucht von Stieren – Kampfstieren.** „Die Unschuldigen mit den schmutzigen Händen!“



Oder die **gezielt falsche Subventionspolitik**, anstatt zu Gunsten von wirklichen Lebensmitteln sowie unser aller Natur, Umwelt, Klima und Gesundheit der Menschen = pflanzliche Lebensmittel werden – obwohl der Markt und das Verbraucherverhalten sich sichtbar wandeln – **Tierquälerei, Tierverschwendung** (grausames Schlachten/Schächten, was auch nicht verbessert werden soll, da man bewusst Videoüberwachung in den Schlachthöfen der EU verhindert) – **die Menschen krank machende, unsere Natur vernichtende Tierqualprodukte** subventioniert und überproduziert.

Tierfleisch/Tierwurst/Milch/Milchprodukte/Eier/Fisch ... von der EU mit Milliarden jedes Jahr subventioniert! Und unser aller Natur, Umwelt, Klima – die Lebensgrundlagen für nachfolgende Generationen werden gezielt dadurch zerstört. „**Demnach ist der Konsum von Fleisch, Milch, Fisch und Eiern für mindestens 51 % der weltweiten von Menschen ausgelösten Treibhausgasemissionen verantwortlich!**“ Aus: Wird die Welt vegan? von Dr. E. Henrich. Und andernorts verhungern die Menschen in Folge all dessen zu Millionen. „... jedes Stück Fleisch, das wir essen, ist ein Schlag in das verweinte Gesicht eines hungrigen Kindes. ... Die Erde kann genug Nahrung produzieren, um die Bedürfnisse aller Menschen, nicht jedoch die Gier aller Menschen zu befriedigen.“ Philip Wollen.

**Wann endlich zieht man in Brüssel die Notbremse?**



Aber auch die **von EU und EP abgesegneten Tierversuche, egal wofür und ob durch Konzerne oder an Instituten** ... Da sind diesen Politikern nie die Hände gebunden, um die Verbrechen an den tierlichen Opfern festzuschreiben. Kein einziges Tierexperiment/kein einziger Tierversuchstest kann jemals gerechtfertigt werden, auch nicht unter dem verlogenen Vorwand „Zum Wohle für Menschen“!



### **Auch nicht für REACH, testen von Altchemikalien an Millionen hilflos ausgelieferten Tieren!**

Die Liste der unzähligen Negativentscheidungen durch völlig überbezahlte, vielfach realitätsfremde EU- und EP-Politiker lässt sich endlos fortsetzen. Ursprünglich mag eine Europäische Gemeinschaft mal ein positiver Ansatz gewesen sein. Davon ist nichts mehr übrig geblieben.

**EU-Kommission und EP scheinen zum Selbstbedienungsladen** verkommen zu sein. Man denke an die völlig überhöhten Bezüge ... und man denke an die „Qualität“ der Ergebnisse der politischen Fehlleistungen, die in erster Linie täglich die Tiere erleiden, unsere Natur vernichten, die Menschen schädigen – aber die Konzerne und Politiker reich machen!

**Jeder Mensch sollte in seinem Leben diese Welt ein bisschen besser machen. Wahre Moral und wirkliche Verantwortung müssen sich im Umgang mit den den Menschen anvertrauten fühlenden, leidensfähigen Tieren, und unserer Natur und Umwelt widerspiegeln. Wirklicher Menschenschutz beginnt beim Tier- und Naturschutz. Wo sonst? Und ist kein Privatvergnügen!**

Aber wie der tatsächliche Umgang aussieht, wird gleich anfangs meines Briefes deutlich. Den Tieren werden ihre Lebensrechte und ihr Schutzanspruch abgesprochen bzw. diese unterdrückt, wann und wo immer möglich. **Geht es nur gegen Tiere, arbeitet man – amtierende und etablierte Politiker - schnell, umfassend skrupellos, grausam vernichtend für die chancenlos ausgelieferten Tiere aller Gattungen.** Ansonsten sind, wenn Hilfe für Tiere extrem nötig ist, der EU-Kommission sowie dem EP immer „die Hände gebunden“ – oder man lässt verantwortungsvolle, besorgte Bürger auch gerne – nicht selten antwortlos - hängen ... Sind eh nur lästig!

*„Es gibt keinen objektiven Grund für die Annahme, dass menschliche Interessen wichtiger seien als tierische.“ - Bertrand Russell, 1872-1970, brit. Philosoph, Pazifist und Nobelpreisträger*

*„Wir brauchen keine Arbeitsplätze um Verbrechen an Tieren zu gewährleisten, sondern um den Tieren zu helfen.“ Dalai Lama*

*„Die ganze Lehre von den Menschenrechten fällt zusammen, wenn wir nicht allen fühlenden Wesen ein Recht auf Verschonung von allem unnötigen Leid zuerkennen.“*

*Magnus Schwantje, 1909*

So, Herr Juncker, wie ich Ihnen dies an wenigen Beispielen verdeutlicht darlege, so erleben es seit sehr langer Zeit sehr, sehr viele EU-Bürger. Ich habe noch nie Gefährlicheres erlebt als Politiker! Das gilt auch für die in Brüssel und Straßburg! Sie machen diese Welt schlechter, nicht besser!

Für eine bessere Welt!

*M. Gerlach*

PS. Bis jetzt ist diese EU nichts Anderes als eine Mords-Gemeinschaft ... im wahrsten Sinne des Wortes MORD!



IN TIERPARK UND ZOO

## EU will Waschbären aussterben lassen



Dieser possierliche Waschbär ist bei der EU-Kommission unerwünscht. [Foto: D. G. / dpa](#)

***Todesliste: Die EU-Kommission will 37 Tier- und Pflanzenarten ausrotten!  
Der von der EU inszenierte kontinental begrenzte  
faunistische und floristische Genozid!  
Die Welt wird nicht besser, wenn Politiker nicht endlich bereit sind,  
die Zivilisation des Tötens zu beenden!***



Die EU-Kommission hat Waschbär, Grauhörnchen und Kleinen Mungo auf eine Liste unerwünschter Tierarten gesetzt. Zoos dürfen zwar ihre Tiere behalten, müssen aber dafür sorgen, dass sie sich nicht fortpflanzen oder ausbrechen. Das sorgt für Empörung.

**BRÜSSEL/SCHILDOW** - Die deutschen Tierparks sind empört über die Pläne der EU-Kommission, Waschbären in Zoos aussterben zu lassen. Der Geschäftsführer der Deutschen Tierpark-Gesellschaft, Jan Bauer, sprach am Samstag in Schildow (Oberhavel) von reiner Augenwischerei. „Nur weil ein paar Waschbären in deutschen Zoos in Zukunft womöglich nicht mehr vorhanden sind, vermehren sich die mehreren hunderttausend Waschbären in Deutschland natürlich trotzdem weiter.“

Brüssel hatte Waschbär, Grauhörnchen und Kleinen Mungo am Mittwoch auf eine Liste unerwünschter Tier- und Pflanzenarten gesetzt. Zoos dürfen zwar ihre Tiere behalten, müssen aber dafür sorgen, dass sie sich nicht fortpflanzen oder ausbrechen. Bauer hielt dem entgegen. Tierparks erfüllten gerade die Aufgabe, Menschen auf das Thema dieser invasiven Arten aufmerksam zu machen. Zudem würden sie hohe Auflagen erfüllen, um die Gehege vor einem Entweichen der Tiere abzusichern. Als invasiv gelten eingewanderte oder eingeschleppte Arten, wenn sie hier Fuß fassen und die Vielfalt der Tier- und Pflanzenwelt bedrohen.

Die Europäische Union (EU) fahre gerade mit Blick auf die Waschbären in freier Wildbahn eine widersprüchliche Strategie, sagte Bauer. „Wenn es der EU-Kommission tatsächlich ernst wäre mit der Schaffung von Managementmaßnahmen zur Beseitigung invasiver Arten, wie in der EU-Verordnung gefordert, müssten sehr viel drastischere Maßnahmen als die deutschlandweite Bejagung durchgeführt werden.“ Zur DTG gehören 100 Tierparks, sie gilt als mitgliederstärkste Branchenvertretung.

„... müssten sehr viel drastischere Maßnahmen als die deutschlandweite Bejagung durchgeführt ...“ - MORD landesweit pro EU-Mitgliedsland ist dem noch nicht genug?

Zoo-Direktoren sind nicht besser als zu viele EP-Abgeordnete, EU-Kommissare, Politiker der EU-Länder! Die alle pochen auf ihr Lebensrecht oder haben ihre Sicherheitsleute. **Aber über die Tiere verhängt man – völlig überbezahlte und nicht selten überflüssige Politiker - bequem Todesurteile, denn man selbst braucht nicht leiden und wird nicht umgebracht.**

**Jeder Waschbär, jedes Tier hat doch mehr Anstand und Verantwortung als solche Unmenschen!!!**

Komisch, immer wenn es gegen Tiere und für Verbrechen an ihnen geht, ist es dem EP und der EU-Kommission möglich, verbindliche/verpflichtende Listen/Richtlinien herauszugeben.

Immer wenn es darum geht, Tiere vor Verbrechen zu bewahren, sind EP und EU-Kommission angeblich die Hände gebunden.

Angesichts aller auch von dem EP/der EU-Kommission initiierten Verbrechen an unseren leidensfähigen tierlichen Mitgeschöpfen, muss ich wiederholt feststellen: EP/EU ist nichts Positives! Für die Tiere ist sie eine tödliche Schande seit 40 Jahren !

Ich hätte nichts gegen einen DEXIT! Vielleicht könnte dann für die Tiere mehr erreicht werden.

Martina Gerlach / 3.8.2016